

Umweltpreis der Stadt Linz



Beschreibungen der ausgezeichneten Projekte

Kategorie: Erwachsene (Einzelpersonen, Vereine, Gruppen)

BewerberIn: Franz Emberger

Projekttitel: **Energy Efficiency in Small-Scale Server Settings (Energieeffizienz in Serverumgebungen eingeschränkter Größe (KMU-Bereich))**

Projektbeschreibung:

Die eingereichte Diplomarbeit beschäftigt sich mit der Energieverbrauchscharakteristik der Server-Infrastruktur von KMUs bzw. Universitätsinstituten und versucht die Effizienz dieser kleinen Server-Umgebungen zu steigern. Durch die Analyse von in der wissenschaftlichen Literatur dokumentierten Herangehensweisen wird die Notwendigkeit der Entwicklung eines neuartigen Ansatzes, welcher speziell auf derartige Umgebungen zugeschnitten ist, aufgezeigt.

Die theoretische Basis, nämlich die Virtualisierung und die (Live-)Migration, werden beschrieben und, ergänzt durch eine energiebewusste Managementheuristik, in eine konzeptuelle Vorgehensweise integriert.

Das neu entwickelte Managementprogramm - die Umsetzung der oben genannten Heuristik - stützt sich dabei auf die Annahmen, dass es energieeffizienter ist, einen Computer entweder möglichst voll auszulasten oder auszuschalten, und dass es effizienter ist, wenige hoch ausgelastete anstatt vieler gering ausgelasteter Computer zu verwenden. In der Diplomarbeit wurde die Gültigkeit dieser Basisannahmen getestet und kann nunmehr bestätigt werden.

Durch Implementierung und Test der neu entwickelten Herangehensweise wurde die Stimmigkeit des Konzeptes nachgewiesen und es konnte gezeigt werden, dass beträchtliches Potential für energetische und finanzielle Ersparnisse in kleinen Server-Umgebungen vorhanden ist. Der Ansatz wurde weiter evaluiert und seine praktische Einsetzbarkeit diskutiert. Am Ende der Arbeit wurden Lösungen für die in Entwicklung, Implementierung, und Test entdeckten Einschränkungen des Ansatzes und mögliche zusätzliche Verbesserungen vorgeschlagen.

Kategorie: Erwachsene (Einzelpersonen, Vereine, Gruppen)

BewerberIn: Verein Initiative Fahrrad OÖ

Projekttitle: Steigerung der Alltagsradfahrten in Linz: „Fesch am Rad“ & weitere Imageaktionen und Öffentlichkeitsarbeit

Projektbeschreibungen:

Der Verein Initiative Fahrrad (www.ifahrrad.at) hat sich zum Ziel gesetzt, den Radverkehrsanteil zu erhöhen und somit ein nachhaltiges, umweltorientiertes Verkehrssystem zu fördern. Gerade in Linz sind ca. die Hälfte der Autofahrten kürzer als 5 km und eignen sich damit ideal, mit dem Fahrrad zurückgelegt zu werden.

Folgende Aktionen werden jährlich von den Mitgliedern ehrenamtlich durchgeführt:

- Radsaisonöffnung am 1. Jänner: Der Verein lädt zu einer kurzen Radrundfahrt durch Linz ein.
- „Fesch am Rad“: Bei dieser Aktion wird darauf aufmerksam gemacht, dass auch mit Sakko, eleganter Kleidung usw. mit dem Rad gefahren und somit auch zum Büro gefahren werden kann. Bei der einmal jährlichen Radtour fahren „fesch gekleidete“ RadlerInnen durch die Linzer Innenstadt, um somit Aufmerksamkeit zu erwecken. Im Anschluss werden die drei stilvollsten TeilnehmerInnen prämiert. Berichte und Fotos über die Aktion werden in div. Zeitungen, auf der Homepage und in Facebook präsentiert.
- Aktion „Radrouten durch Linz“ für Alltagsradfahrten: Um die Radrouten in Linz besser bekannt zu machen, initiierte der Verein 2012 in den OÖN eine Serie, bei der insgesamt 7 Radrouten (Beschreibung inkl. Kartenskizze) vorgestellt wurden. 2013 wird diese Aktion fortgeführt. Der Verein lieferte Textvorschläge, Radroutenskizzen und führte mit den Journalisten eine Befahrung der Routen durch.

Kategorie: Erwachsene (Einzelpersonen, Vereine, Gruppen)

BewerberIn: **Dipl.-Ing. Bernhard und Susanne Laus**

Projekttitel: Solar-Laus-Haus – Wir bauen ein Haus mit Weitblick

Projektbeschreibung:

Bei dem Projekt handelt es sich um ein Einfamilienhaus mit minimalem ökologischen Fußabdruck und nachhaltiger Nutzbarkeit. Dies soll durch einen sehr geringen Energieverbrauch, hohen Anteil solarer Energieaufbringung und Verwendung ökologischer Dämmstoffe erreicht werden. Die vollständige Umsetzung einer barrierefreien Wohneinheit inkl. diesbezüglicher Erschließbarkeit des restlichen Gebäudes, die Minimierung des Trinkwasserverbrauchs (wasserlose Urinale, Regenwassernutzung) und die Nutzung lokaler Synergien bei der Energieaufbringung (Mikrowärmenetz) stellen im Sinne einer langjährigen nachhaltigen und Ressourcen schonenden Nutzbarkeit zusätzliche Eckpunkte dar und unterstreichen die zugrunde liegende ganzheitliche Philosophie. Ein nicht zu vernachlässigender Punkt ist auch die Gewinnung von neuen Erkenntnissen in Bezug auf einige Details (Bsp.: Verhalten des Betonkernspeichers, exergieoptimierte Entnahmeeinheit des Pufferspeichers, ...), die in enger Verbindung mit einem frei programmierbaren Hausautomationssystem auch die sofortige oder probeweise Umsetzung von Anpassungen zulassen. Die fachwissenlose Alltagstauglichkeit diverser Konzepte zu zeigen und Erfahrungen und Wissen in einem noch nicht näher definierten Rahmen weiterzugeben gehört ebenso zu unseren Zielsetzungen.

Kategorie: Erwachsene (Einzelpersonen, Vereine, Gruppen)

BewerberIn: **Verein: Nähküche. Eine offene Nähwerkstatt**

Projekttitle: **Luftschneiderei ...?**

Projektbeschreibungen:

Weltretten mit der Nähmaschine oder Nachhaltigkeit darf auch Spaß machen

Do it yourself allein wird die Welt nicht retten können, do it together schon eher. Mit unserem gemeinnützigen Verein „Nähküche. Eine offene Nähwerkstatt“ tragen wir zur Verbreitung der Vision einer nachhaltigen Gesellschaft bei und setzen sie in den Kontext positiver Emotionen. Auf öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen verleihen wir mit unserer mobilen Nähwerkstatt dem fast in Vergessenheit geratenen Handwerk des Nähens und Schneiderns ein neues Gesicht: Wir arbeiten intuitiv, kreativ-schöpferisch, gemeinschaftlich und professionell an Kleidungsstücken, Taschen und textilen Gegenständen aller Art. Ausgediente Kleidungsstücke, Vorhänge, Bettwäschen, Fahrradschläuche und Lastwagenplanen verwandeln sich in besondere Einzelstücke, die von vielen getragen, verschenkt und bewundert werden. Wir bieten Raum, Werkzeug, Know-how sowie Materialien, und laden jede/n zum Mitmachen ein.

Kategorie: Erwachsene (Einzelpersonen, Vereine, Gruppen)

BewerberIn: **Naturschutzbund-Stadtgruppe Linz**

Projekttitlel: **Angewandter Naturschutz in Linzer Naherholungsgebiet
Pflegekonzepht für die Hochwasserschutzdämme in Urfahr**

Projektbeschreibungen:

Am Hochwasserschutzdamm in Urfahr befinden sich auf relativ großen Flächen artenreiche Magerwiesenbestände, die einige seltene, bemerkenswerte Arten beinhalten, wie z.B. die Sumpfstendelwurz oder die Golddistel. In den letzten Jahren wurden diese Flächen vom TBL einheitlich gepflegt, wobei das Mähgut nicht abtransportiert, sondern als Mulchdecke liegen blieb. Dies hat sich als sehr nachteilig für die Artenvielfalt herausgestellt. Die Naturschutzbund-Stadtgruppe hat nun ein Pflegekonzept entwickelt und mit der zuständigen Fachdienststelle der Stadt Linz abgestimmt. Ziel ist die Erhaltung und Verbesserung der hochwertigen Magerwiesenbestände als Lebensraum für seltene Pflanzen- und Tierarten auf den Dammfächen. Daneben werden auch die teilweise stark in Ausbreitung begriffenen Bestände der Kanadische Goldrute, ein stark invasiver Neophyt aus Nordamerika, bekämpft.

Kategorie: Erwachsene (Einzelpersonen, Vereine, Gruppen)

BewerberIn: Mag. Robert Reithofer

Projekttitle: Carsharing 24/7 – die Plattform für Carsharing unter Privatpersonen

Projektbeschreibungen: <https://carsharing247.com>

2012 gründete Robert Reithofer mit carsharing24/7 das erste Carsharing Social Network und die Plattform für Carsharing unter Privatpersonen, welche zu 100 % selbst finanziert sind. Hier bieten Privatpersonen ihre Fahrzeuge an, um sie mit anderen zu teilen. In der Zeit, in der Autobesitzer ihr Fahrzeug nicht selbst benötigen, verdienen sie Geld damit und können so ihre laufenden Fixkosten fürs Auto reduzieren. Menschen, die mobil sein möchten und nur ab und zu ein Auto benötigen, profitieren von sehr günstigen Mietpreisen. Privates Carsharing unterstützt eine effiziente Ressourcennutzung, hilft bei der Abfallvermeidung und schont so die Umwelt.

Ein Carsharing-Fahrzeug kann bis zu 8 einzelne PKWs ersetzen. Das verbessert die Parkplatzsituation in den Städten und schafft so auch Platz für mehr Grünflächen! Aktive Carsharer machen sich zudem mehr Gedanken über Mobilität! Sie hinterfragen, wann sie wirklich auf ein Auto zurückgreifen müssen. Deshalb nützen Carsharer häufiger öffentliche Verkehrsmittel und sind auch mehr mit dem Rad unterwegs. So werden jährlich zwischen 200 und 290 Kilo CO₂ pro Kopf eingespart. Die Plattform carsharing24/7 ist Partner von klima:aktiv und verfolgt damit das gemeinsame Ziel, die CO₂-Emissionen in Österreich zu reduzieren. Im Jahr 2013 werden es 300 Tonnen CO₂ sein, die mit privatem Carsharing und carsharing24/7 so eingespart werden!

Im Raum Oberösterreich stehen mittlerweile rund 30 Fahrzeuge zur Verfügung, knapp 20 davon in Linz. Es stehen unterschiedliche Fahrzeuge wie z.B. Klein- und Mittelklassewagen, E-Mopeds oder Transporter zur Verfügung.

Weiteres ist ein Forschungsprojekt mit der Universität Linz zum Thema Genderforschung im (privaten) Carsharing-Bereich geplant. Zudem steht ein wichtiger Meilenstein – die Entwicklung einer innovativen Fahrzeugbox - bevor, die zusammen mit einem oberösterreichischen Unternehmen umgesetzt werden soll. Ziel dieser Box ist, privates Carsharing noch einfacher zu gestalten und das Vertrauen in das System zu erhöhen.

Kategorie: Erwachsene (Einzelpersonen, Vereine, Gruppen)

BewerberIn: **Zquetschte Zwetschkn** (Katharina Pirchenfellner, Daniela Waser, Birgit Mikulaschek, Gelicitas Egger)

Projekttitel: **Querfeldeinkochen fürs Widerstandl**

Projektbeschreibungen:

Die Einreicherinnen wollen mit diesem Projekt der Wegwerfgesellschaft entgegenwirken.

Sie zeigen mit dem Projekt auf, was mit dem sonst weggeworfenen Überschuss an Lebensmitteln alles gemacht werden kann. Die Einreicherinnen verwerten nicht mehr zum Verkauf vorgesehenes Gemüse, bauen im eigenen Garten an, nehmen, was sonst als „unliebsam“ erachtet wird und ernten im öffentlichen Raum. Danach wird eingekocht (oft im Spirali in Linz), wobei jede/r InteressentIn mitmachen darf. Die Ankündigung zu solchen Aktionen erfolgt jeweils auf Facebook. <https://de-de.facebook.com/ZquetschteZwetschkn>

Die Produkte werden am Südbahnhofmarkt „zu fairen Preisen“ feilgeboten, d.h. jede/r zahlt, was er/sie will. Heuer werden die Aktionen noch um ein neues Angebot erweitert: „Querfeldeinkochen - Marmeladeproduktion unterm Kirschbaum.“

Kategorie: Jugendliche (Einzelpersonen, Vereine, Gruppen, Schulklassen)

BewerberIn: **Kinderfreunde Linz-Schiffswerft**

Projekttitlel: **Wir lassen uns ned pflanzen**

Projektbeschreibung:

Die Jugendlichen der Kinderfreunde-Gruppe Linz-Schiffswerft setzten sich im Rahmen eines Schwerpunktprojektes intensiv mit dem Thema „Nahrung und Ernährung“ auseinander. In diesem Zusammenhang wurden Gemüsepflanzen gepflanzt, die gezogenen Produkte geerntet und verarbeitet, sowie Getreide gemahlen und Brot gebacken. Außerdem wurde die „Gesunde Jause“ und praktisches Grundlagenwissen zum Anbau und der Verwendung von Pflanzen vermittelt.

Kategorie: Jugendliche (Einzelpersonen, Vereine, Gruppen, Schulklassen)
BewerberIn: **Schulzentrum der Kreuzschwestern Linz - HLW (AHS/BAKIP)**

Projekttitle: **uCount – DU ZÄHLST! Self-Made-Workshops für Gesundheit und Umwelt an der Schule**

Projektbeschreibung:

Beim Projekt uCount bereiteten 45 Schüler/innen Workshops (Details siehe unten) für 29 Klassen (in 3 Schulen) und 606 Schüler/innen vor und hielten diese dann auch in allen Klassen im Februar 2013 ab.

Die von den Schüler/innen auszuarbeitenden Workshops (das Konzept wurde auf einem „Einkehrtag“ auf der Burg Kreuzen im Rahmen des Religionsunterrichts mit den Schüler/innen gemeinsam erstellt) beinhalten 5 Themenbereiche, wie mittels Messgeräte und anderer Hilfsmittel möglichst anschaulich den Mitschüler/innen die unten angegebenen Inhalte vermitteln werden.

Besonders hervorzuheben ist, dass nicht Lehrkräfte die Experten sind, sondern die Schüler/innen selbst, die in hoher Selbstständigkeit die Workshops vorbereiteten. Wir möchten zeigen, dass Ökologie und Gesundheit direkt zusammengehören und uns alle täglich im unmittelbaren Umfeld betreffen!

Die fünf Workshop-Teile, jeweils geleitet von 1-3 Schüler/innen:

Strom und Licht: Hier wurden die elektrischen Verbraucher (Licht, Beamer PC-Anlage, ev. Schüler/innen Laptops in Laptopklassen) einer Klasse live mit Messgeräten erhoben und in einer Kalkulation eingetragen und recherchiert, wie viele Stunden unnütz Strom verbraucht wird (Nachmittag, Klasse in Sonderunterrichtsräumen, ...). Schlussendlich wurde errechnet, welches Einsparungspotential vorliegt und ein Wettbewerb über alle Klassen hinweg veranstaltet.

Mobilität: Mit einer durch einen Schüler programmierten Online-Befragung wurden die täglichen Fahrten der Schüler/innen zur Schule und die benutzten Verkehrsmittel erhoben. Ausgewertet wurden die Gesamtkilometer der Schule pro Tag/Jahr aufgelistet nach Verkehrsmittel. Weiteres wurden Aussagen zum CO₂-Ausstoß gemacht und auch zur Feinstaub-Frage (mit Unterstützung durch die TU Graz) im März/April 2013.

Luftgüte: Mit Messgeräten wird der Sauerstoff-/CO₂-Gehalt in der Klassenluft beim Workshop gemessen und in Abhängigkeit von Raumgröße und Schüleranzahl ein Lüftungsplan für alle Klassen erstellt, sodass noch konzentrierter und effektiver gearbeitet werden kann.

Feinstaub: Linz ist mehrmals im Jahr mit einer Feinstaub-Grenzwertüberschreitung konfrontiert. Ein Fragebogen einer Wiener Schule, mit der wir kooperieren, hat ergeben, dass in der Bevölkerung ein geringes Wissen über Feinstaub vorliegt.

Wir informieren: Was ist Feinstaub? Wie entsteht dieser? Was macht er mit uns? Was können wir konkret in Linz tun?

Gesunde Ernährung: In diesem Teilbereich wurde z.B. Auskunft über den täglichen Flüssigkeitsbedarf beim Lernen und über den Zuckergehalt diverser Getränke gegeben. Welche Lebensmittel sind konzentrationsfördernd? Die in den Sommerferien neu gebauten Trink-Frischwasserbrunnen an der Schule wurden beworben.

Als Erinnerung wurden in den Klassen zu jedem Workshop ein Klassenplakat hinterlassen.

Kategorie: Jugendliche (Einzelpersonen, Vereine, Gruppen, Schulklassen)

BewerberIn: VS 35 – Schule der Vielfalt

Projekttitle: **Schule der Vielfalt – für das Leben lernen wir auch im Klassenzimmer unter freiem Himmel!**

Projektbeschreibung:

An der VS 35 sind mehrheitlich Kinder mit *Migrationshintergrund* und viele Kinder aus sozial schwach gestellten Familien eingeschult.

Im täglichen Unterricht erfahren die Schulkinder, dass diese Schulkinder wenig Zugang zur natürlichen Umgebung haben. Begriffe wie Blumenwiese, Wald, Umweltschutz sind oft nicht gefestigt und vor allem nicht mit Inhalten gefüllt. Darum wird intensiv versucht, diverse Begriffe und damit verbundenes Handeln in den Schulalltag zu integrieren.

Jeweils 7 Projekte wurden selbstständig von den Schulkindern auf die Beine gestellt. Ein Projekt ist das so genannte „**Weidenhaus**“, in dem die Lehrer gerne den Unterricht im Freien gestalten. Pflanzen wurden gepflanzt und mit vollem Einsatz und Herzblut aufgezogen.

Ein weiteres Projekt ist der **Naschgarten**: Ebenfalls wurden Pflanzen von den jeweiligen Schulkindern gepflanzt und liebevoll aufgezogen.

Somit lernen Schulkinder das Erwarten der richtigen Reife der Früchte, verarbeiten Blüten und Früchte im Unterricht zu schmackhaften Säften, etc.

Natürlich wurde auch das wichtigste Thema angesprochen und bearbeitet „**Abfalltrennung**“. In den jeweiligen Kinder- bzw. Lehrerküchen werden Bioabfälle, Metalle, Glas und Restmüll gewissenhaft getrennt und gesammelt. Ein wichtiges Vorbild für die Schulkinder waren die LehrerInnen, die die jeweils gesammelten Kaffee kapseln direkt im Geschäft oder bei der nahe gelegenen Altstoffsammelstelle abgegeben haben. Nach diesem Projekt kann sich jeder einzelne Schüler „**Naturmeister**“ nennen.

Kategorie: Betriebe und Institutionen

BewerberIn: **bellaflora Gartencenter GmbH**

Projekttitle: **Flower Power -- Pflanzenliebe statt Pestizide**

Projektbeschreibung:

In Kooperation mit GLOBAL 2000 stellt bellaflora das Sortiment nachhaltig um: Sämtliche chemisch-synthetischen Pestizide und Herbizide wurden aus den Regalen genommen und durch natürlich-biologische Produkte ersetzt. 200.000 Tonnen Pflanzenschutzmittel werden EU-weit Jahr für Jahr in Umlauf gebracht. Allein in Österreich sind 250 Herbizide zugelassen, 218 davon sind als umweltgefährlich eingestuft. Viele dieser Produkte werden auch für den privaten Gebrauch angeboten. Seit einigen Jahren mehrt sich jedoch die Zahl der Studien, die auf die Gefährdung von Menschen und Umwelt durch diese Mittel hinweisen. Vor diesem Hintergrund stellt bellaflora als erstes österreichisches Unternehmen vollständig auf natürliche Pflanzenschutzmittel um. Insgesamt hat bellaflora 50 Produkte aus den Regalen genommen und durch natürlichen Alternativen ersetzt. Wie bedeutsam die Umstellung auf pestizidfreies Gärtnern ist, zeigen Befragungsergebnisse der AMA (RollAMA Motivanalyse 2009). Demnach ziehen 78 % der Haushalte mit Garten, Terrasse oder Balkon selbst verschiedenste Gemüse und Kräuter. In anderen Worten: Was im Garten wächst, landet unmittelbar auf den Tellern der Menschen. Diese Zahlen belegen, dass die Umstellung auf biologisches Gärtnern für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen wirklich wichtig ist.

Kategorie: Betriebe und Institutionen

BewerberIn: Linz AG für Energie, Telekommunikation, Verkehr und kommunale Dienste

Projekttitel: Solaroffensive

Projektbeschreibung:

Bei dieser Offensive konnten BürgerInnen, denen bisher der geeignete Platz dafür fehlte oder Menschen, die nur einen ganz kleinen finanziellen Spielraum haben, Solarpaneele kaufen, indem sie so genannte Sonnen-Scheine im Wert von 300 Euro (Silberner Sonnen-Schein) oder 600 Euro (Goldener Sonnen-Schein) erwerben, maximal zehn Scheine pro Person. Die LINZ AG errichtete dazu an unterschiedlichen, geeigneten Standorten Photovoltaik-Anlagen (BürgerInnenkraftwerke). Den Betrieb und die Wartung dieser Anlagen übernimmt zur Gänze die LINZ AG. Als Gegenleistung für den Finanzierungsbeitrag in Sonnenkraft erhält jede/r Sonnen-Schein-Käufer/in pro Solarpaneel im Wert von 600 Euro jährlich 20 Euro direkt aufs Konto überwiesen. Für jeden Sonnen-Schein im Wert von 300 Euro erhalten die Kund/innen 10 Euro pro Jahr. Die Mindestlaufzeit beträgt fünf Jahre. Sollten Sonnen-Schein-Besitzer/innen nach der Bindungsfrist von fünf Jahren das Interesse an dieser Umweltaktivität verlieren, kauft die LINZ AG die Sonnen-Scheine zum ursprünglichen, vollen Kaufpreis zurück. Die zwischenzeitlich ausbezahlten jährlichen Beträge dürfen die Kunden behalten. **Das Sonnenkraftwerk bleibt dabei erhalten!**

Projektergebnis & Auswirkungen:

Binnen weniger Wochen wurden über 1650 PV-Paneele von Menschen im Versorgungsgebiet der LINZ AG erworben und seitens der LINZ AG im Zeitraum von August 2011 bis Dezember 2012 an 11 Standorten BürgerInnenkraftwerke errichtet. Diese Kraftwerke haben eine Gesamtleistung von 354,42 kWp und liefern 354.000 kWh Sonnenstrom pro Jahr.

Die abgelaufene Sonnenschein-Aktion der Solaroffensive der LINZ AG ist Teil eines gesamten Programms. Weitere Schritte sind realisiert bzw. in Ausarbeitung und werden in den nächsten Monaten folgen.

Kategorie: Betriebe und Institutionen

BewerberIn: Linz Energieservice GmbH – LES

Projekttitel: Energieeffizienz für Linzer Leitbetriebe

Projektbeschreibung:

Die zertifizierten Energieberater der Linz Energieservice GmbH haben den Energiebedarf von 150 Leitbetrieben auf Herz und Nieren untersucht. Besonders hervorgehoben und näher beleuchtet wurden dabei das Passage Center und die Fa. Renault Sonnleitner.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: 700.000 kWh, das ist der Durchschnittsverbrauch von 200 Haushalten, konnte dabei allein durch Optimierungsmaßnahmen sofort realisiert werden. Sämtliche Investitionen zur Verbesserung der Energieeffizienz rechnen sich für die Betriebe innerhalb kürzester Zeit.

Die Menge an eingesparter Energie entspricht einer Schadstoffreduktion von 400 t CO₂ für die Linzer Luft.